

	Datum
Badische Zeitung	Donnerstag, 25. April 2013

Schwanau lernt Code 24 kennen

Der OB von Lahr hat das Logistikprojekt im Rat vorgestellt

VON UNSERER REDAKTEURIN
ULRIKE DERNDINGER

SCHWANAU. Der Lahrer Oberbürgermeister hat im Gemeinderat Schwanau für das Logistikprojekt „Code 24“ die Werbetrommel gerührt. Die Gemeinderäte reagierten positiv – obwohl das Projekt nur dann sinnvoll wäre, wenn das 3. und 4. Gleis an die Autobahn käme. Das lehnt Schwanau bislang ab.

Eine Stunde lang haben der OB Wolfgang G. Müller und Markus Ibert, Verbandsdirektor des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr“ erklärt, was es mit Code 24 auf sich hat. Als „gute Übung der Nachbarschaft“ bezeichnete Müller seinen Besuch. Schwanau liegt an der Gemarkungsgrenze von Lahr. Übersetzt heißt das: Schwanau soll sich nicht überfahren fühlen. Beim Anrainer Friesenheim hatte es Misstöne gegeben.

Müller betonte, dass Code 24 kein Vehikel sei, Lahrs Wunsch nach der Autobahntrasse zu erfüllen. „Das Logistikzentrum kam anschließend. Wenn die Trasse an der A5 kommt, ist gut. Wenn nicht, dann halten wir den Kopf hin“, meinte er. Die Stadt wolle auf jeden Fall ergebnisoffen weiterplanen. Denn klar sei: Mehr Güter müssen wegen überlasteter Straßen auf die Schiene. Zudem brauche Lahr mehr Industrie-Arbeitsplätze. Das Logistikzentrum könnte die Grundlage schaffen. Das Zentrum soll an der Autobahn liegen, erklärte Ibert. Von dort brächten Lastwagen ihre Güter zur Verladung auf Züge. Eine Machbarkeitsstudie sei in der Mache.

Vorsichtig optimistisch reagierten die Räte. Die Gemeinderätin Dagmar Frenk (SPD) fand den Vortrag gut gelungen. Für sie, für Mathias Kunz und für Reinhard Frenk (beide FWV) war das Thema Flächenverbrauch wichtig. OB Müller: An den Flächen werde so oder so geknabbert – wenn nicht für die Autobahntrasse, dann für den Ausbau der A5.

Der Gemeinderat Sven Kehrberger (CDU) meinte: „Das Zentrum wäre für unsere Region vorteilhaft. Aber es widerspricht momentan unseren Interessen. Für uns stellt sich die schwierige Frage, was geschieht mit dem 3. und 4. Gleis? Sind wir bereit in den sauren Apfel zu beißen?“ fragte er. Ob Schwanau für Code 24 am Beschluss der Grafenhausener Erklärung rütteln will, wie es Kehrberger zur Debatte stellte, ist vollkommen offen. Bedenken, dass das Zentrum den Schwerlastverkehr im Umland mehren könnte, zerstreute Ibert. Die Lastwagen kämen von der Autobahn und machten einen Bogen um Schwanau. Allerdings könne man nicht verhindern, dass Brummifahrer auf die B36 ausweichen oder über Frankreich durch Nonnenweiler fahren.

Ergebnis des Abends: Schwanau will ergebnisoffen die Entwicklung verfolgen. Und Müller komme gern wieder, sagte er.

Info: „Code 24 – Korridor Rotterdam-Genua“ ist eine europaweite Nord-Süd-Transversale, die die beiden Wirtschaftsräume miteinander verbindet. 700 Millionen Tonnen Güter werden hier bewegt. Zu den Entwicklungspartnern gehören neben weiteren Städten die Stadt Lahr und das Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr (wob).

IGP-Zweckverband tagt öffentlich

LAHR (BZ). Die nächste Versammlung des Zweckverbandes Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr findet morgen, Freitag, 8.30 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses II statt. Auf der Tagesordnung stehen der Aufstellungsbeschluss und die Offenlage für den Bebauungsplan Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr II, die Fortführung der Einsteinallee und die Kenntnisnahme der Rechtmäßigkeit des Wirtschaftsplans für das Jahr 2013.